

AUSGRENZUNG

Die Zielgruppe und ihre Familien bleiben oft isoliert

Die ZG hat auf Sicht wenig Geld zur Verfügung und somit auch einen relativ schlechten sozialen Status

Eine Parallelgesellschaft entsteht

Ablenkung und Struktur fehlt im täglichen Leben

Die Menschen der Zielgruppe wandern in Ballungsgebiete ab,

Höhere finanzielle Unterstützung der ZG ist notwendig und belastet das Sozialsystem

Bei einigen könnte durch Frust eine Radikalisierung erfolgen

Offene Arbeitsplätze werden nicht besetzt

Mit Frustration, aggressivem Verhalten und evtl. einer höheren Kriminalität ist zu rechnen

Vorurteile über Faulheit der ZG entstehen

Barrieren bleiben bestehen

Andere Menschen dieser ZG fühlen sich minderwertig und werden in vielen Fällen depressiv

Selbstverständlichkeit von Diversität fehlt

Das maßgebliche Problem unserer Zielgruppe ist, dass sie keinen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt finden können

Inklusion findet nicht statt. Offene Stellen werden nicht besetzt und mehr Sozialleistungen belasten die Systeme

Die eigene Zukunftsperspektive fehlt, wenn z. B. der eigene Status noch nicht sicher ist

Zum Teil hemmt die Bequemlichkeit den Einstieg in das Arbeitsleben („Geld kommt auch ohne Arbeit“)

Z.T. Vorurteile gegenüber Hautfarbe, Religionen, Kulturen

Dieses bedingt, eine oft völlig falsche Vorstellung von den eigenen Möglichkeiten

Fehlende Mobilität

Unsicherheit: eine langfristige Beschäftigung schreckt ab, z.B. wenn noch eine spätere Abschiebung erfolgen könnte

Es fehlt an Hilfen bei den Bewerbungen

Einige haben Identitätsprobleme und sind dadurch in der „eigenen Problemwelt verhaftet“

bürokratischer Aufwand ist zu hoch

Informationen werden nicht verstanden

Angst vor negativen Reaktionen bei Mitarbeitern und Kunden

Über den Arbeitsmarkt und dessen Zugang ist nicht hinreichend informiert

Frustration oder Traumata verhindern aktiven Einsatz

Verständnis der Arbeitgeber und Kollegen für evtl. erlebte Traumata fehlt

Oft fehlen Zeugnisse bzw. Bestätigungen über berufliche Qualifikationen, die im Heimatland erworben wurden

Viele Menschen wollen sich nicht „unter Wert“ anbieten (vorher Jurist, jetzt Koch...)

Verständnis von unterschiedlichen Rollenbildern muss zumindest am Anfang mit beachtet werden

Sprachbarrieren hindern die ZG an der Wahrnehmung einer Arbeitsstelle, für die sie ansonsten qualifiziert wären

Berufliche Qualifikationen oder Schulbildung fehlen in ausreichendem Maß oder gänzlich

Kenntnisse der verschiedenen Kulturen sind nicht oder nicht ausreichend vorhanden